

Interview zum Erfolg der Cadolzheimer Genusswanderung

Ingo Baresel von den Cadolzheimer Lions: Wir haben unsere Logistik inzwischen perfektioniert - 27.08.2016 06:00 Uhr

CADOLZBURG - Genusswandern rund um Cadolzburg – das gibt es heuer am 18. September zum fünften Mal. Organisator der Veranstaltung ist der örtliche Lionsclub, der damit für den guten Zweck sammelt. Zahnarzt Dr. Ingo Baresel ist der verantwortliche Lion für das Ereignis und spricht über Logistik, Spaß und den Erfolg der Veranstaltung.



Ingo Baresel (rechts) mit Koch Tommy Schäfer, der das Genusswandern rund um Cadolzburg seit seinem Bestehen unterstützt.

© Foto: Peter von Beyer

Die Genusswanderung geht ins fünfte Jahr. Sie hat den Benefizlauf rund um die Cadolzburg abgelöst. Ist es nicht wieder Zeit für etwas Neues?

Ingo Baresel: Oh nein, die Genusswanderung ist so beliebt, wir könnten sie auch für 800 Leute veranstalten.

Und warum machen Sie das nicht?

Baresel: Wir sind mit 600 Personen an unserer Kapazitätsgrenze. Mehr schaffen wir als Ehrenamtliche nicht.

Welche Leute kommen zu der Veranstaltung? Hauptsächlich Cadolzheimer?

Baresel: Auch Cadolzheimer, aber es kommen ebenso Teilnehmer aus Fürth oder Erlangen, dem Raum Neustadt/Aisch, sogar aus Kronach hatten wir schon Wanderer. Es gibt Firmen, die ihren Betriebsausflug mit dem Genusswandern kombinieren. Im vergangenen Jahr hatten wir ein Geburtstagskind, das seine 15 Gäste eingeladen hat. Das ist doch eine entspannte Art, Geburtstag zu feiern: Ich muss mich um nichts kümmern, kann mich den ganzen Tag meinen Gästen widmen, mich unterhalten und dann gibt es für das Geld auch echt etwas geboten.

- Anzeige -



Was wird heuer für 38 Euro geboten?

Baresel: Ein Aperitif, zwei Vorspeisen, Tomatenmousse und Süßwiewelsuppe, Krautwicklerle als Hauptgericht, Beerengrütze als Dessert und zum Schluss Kaffee und Kuchen. Außerdem ist ein Getränk pro Gang inklusive.

Damit unterbieten Sie jedes Restaurant – oder?

Baresel: Davon gehe ich aus. Möglich ist das natürlich nur dank unserer Sponsoren, wie der Tucher Brauerei, der Weinstube Zeitinger oder der Köche, die mit ihren Teams an diesem Tag für die Stationen ehrenamtlich arbeiten. Neben dem Cadolzheimer Bauhof sind heuer erstmals Stefan Rottner, Dominik Liehret und die Rösterei Espresso dabei. Tommy Schäfer gehört seit Anfang an zu unserem Team. Nicht zu vergessen sind die örtlichen Vereine, die uns unterstützen.

Ist die Wanderung angesichts der üppigen Speisenfolge denn überhaupt noch zu bewältigen?

Baresel: Ja, wir suchen die Tour immer so aus, dass sie für Personen jeden Alters, die zwölf bis 13 Kilometer laufen können, geeignet ist. Auch an Familien mit Kinderwagen denken wir. Es mag die eine oder andere holprige Stelle geben, aber es ist machbar. Und die Portionen sind nicht so üppig, dass man sich anschließend nicht mehr bewegen kann und schließlich liegen längere Pausen zwischen den Gängen.

Sie sprachen anfangs von einem großen logistischen Aufwand. Nennen Sie ein paar Beispiele!

Baresel: Wir müssen für jedes Wetter gewappnet sein. Also stehen Zelte an den einzelnen Stationen, die wir am Samstag davor aufbauen. Dazu kommen 140 Biertischgarnituren. Wir haben rund 3000 Gläser, die verteilt werden müssen. Und zuletzt muss natürlich alles wieder abgspült, aufgeräumt und abgebaut werden. Es ist insgesamt eine Riesenlogistik, die wir aber innerhalb von fünf Jahren perfektioniert haben

Wie viele Leute sind im Einsatz?

Baresel: Das sind rund 70 Ehrenamtliche, nicht nur Lions-Mitglieder, sondern unsere ganzen Familien müssen ran.

